Beiträge zur Behandlung von Unterkieferschussverletzungen

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Zahnärztlichen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität

zu Berlin

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Von

Otto Hönig

aus Kaiserslautern (Rheinpfalz)

Tag der Promotion: 17. Februar 1920

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstr. 29.

253

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät der Universität Berlin
Dekan: Prof. Dr. Rubner
Referent: Prof. Dr. Williger

Die Dissertation ist in zwei Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit den verschiedenen Schienungsmethoden der Unterkieferschußverletzungen.

Nach einer einleitenden Besprechung des anatomischen Charakters, der Sympthome und Prognose der Unterkieferfrakturen, werden die der unmittelbaren Behandlung im Felde dienenden Notverbände besprochen, die nach allen Erfahrungen nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Zwei Methoden werden dann eingehend erläutert und nach den Erfahrungen des Verfassers im Zahnärztlichen Universitäts-Institut und auf der Kieferstation des III. A. K. in ihren hervorstechendsten Merkmalen und Verschiedenheiten kritisch gegenübergestellt.

Es sind der Schrödersche Drahtverband und die herausnehmbare Schiene von Warnekros.

Der zweite Teil der Dissertation beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten von Stützschienen, bei der Deckung von Knochendefekten, des Unterkiefers, deren Charakter eine Primärheilung ausschloß.

Auf welche Weise das, die von verschiedenen Praktikern angewandten Methoden zu erreichen suchen wird eingehend besprochen, zwei Hauptmomente finden kritische Gegenüberstellung, die funktionelle und die immobilisierende Schienungsmethode.

Neben diesen beiden Methoden besprechen wir noch die Verwendnugsmöglichkeit des Extensionsbügels und des äußeren Gelenks von Schröder bei der Nagelextension und streifen kurz die von Ganzer angegebene Aufbißschiene. Die Bearbeitung des Transplantats, seine histologischen Eigenschaften, werden an geeigneter Stelle besprochen und als Faktor zur Bewertung des Erfolgs oder Mißerfolgsstatistiken in den Rahmen der kritischen Arbeit eingefügt.